



Land Oberösterreich
VERKEHR



Kuratorium für Verkehrssicherheit

INFORMATION

zur Pressekonferenz

mit

**Verkehrsreferent
Landeshauptmann-Stellvertreter Dipl.-Ing. Erich Haider**

am 24. August 2007

zum Thema

"Präsentation des Unfallberichts 2006 und Analyse der Unfälle im ersten Halbjahr 2007"

Weitere Gesprächsteilnehmer/innen:

- Elisabeth Bruckmüller, Kuratorium für Verkehrssicherheit, Regionalleiterin Oberösterreich und Salzburg
- Hofrat Dipl.-Ing. Reinhard Huemer, Abteilung Verkehrstechnik

Impressum:

AM
Land Oberösterreich

HSt., Red.

Amt der Oö. Landesregierung
Presseabteilung
4021 Linz
Klosterstraße 7

Tel.

(+43 732) 77 20-114 12

Fax

(+43 732) 77 20-116 88

Web

www.land-oberoesterreich.gv.at

E-Mail

landeskorrespondenz@ooe.gv.at

DVR

0068294

LH-Stv. Erich Haider: "100 Euro-Sicherheitsbonus für Fahrtechniktraining mit Motorrädern"

Die Zahl der Motorrad-Unfälle und damit die Zahl von verletzten bzw. getöteten Motorradfahrer/innen steigt bedauerlicherweise an. Vermutlich bedingt durch den milden Winter ist auch die Zahl der Motorradunfälle im ersten Halbjahr 2007 deutlich angestiegen. Geringe Fahrpraxis aber auch unterschätztes Risiko – vor allem bei Fahrern zwischen 35 und 45 Jahren – sorgten heuer bisher für diese traurige Bilanz.

Verkehrsreferent Landeshauptmann-Stv. Dipl.-Ing. Erich Haider: "Das Verkehrsressort des Landes Oberösterreich will diesem Trend entgegensteuern. Es sollen möglichst viele Motorradlenkerinnen und Motorradlenker dazu gewonnen werden, ein Fahrtechniktraining zu besuchen. Das Land Oberösterreich bietet daher einen 100 Euro-Sicherheitsbonus für die Teilnahme an einem Fahrtechniktraining an." Dieses Angebot gilt bis zum 31. August 2008.

Damit dieser Bonus in Anspruch genommen werden kann, müssen folgende Voraussetzungen erfüllt werden:

- Wohnsitz in Oberösterreich
- Besitz einer Lenkberechtigung der Klasse A. Ausgenommen sind Personen, welche die Mehrphasenausbildung noch nicht abgeschlossen haben sowie Probeführerscheinbesitzer.

Gutscheine können mit dem Anmeldeformular, per E-Mail (motorradtraining@ooe.gv.at), telefonisch ((+43 732) 77 20-155 62) oder schriftlich bei der Abteilung Verkehr, Bahnhofplatz 1, 4021 Linz angefordert werden.

Die Fahrtechniktrainings im Rahmen dieser Aktion werden angeboten

- von den Autofahrerclubs ÖAMTC in Marchtrenk und ARBÖ in Straßwalchen,
- von den Fahrschulen Hausherr in Gmunden und Mandlmayr in Kremsmünster
- sowie von der Fahrwelt Kern in Burgkirchen.

Elisabeth Bruckmüller: "2006 weniger Unfälle, Verletzte und Verkehrstote in Oberösterreich"

Bilanz 2006:

- **Geringste Zahl der Verkehrstoten in den letzten 30 Jahren**
- **Stärkster Rückgang bei Unfällen, Verletzten und Getöteten österreichweit**
- **Reduktion beinahe aller Unfallarten – Ausnahmen bilden Moped und Motorrad**

Elisabeth Bruckmüller, Regionalleiterin des Kuratoriums für Verkehrssicherheit (KfV) für Oberösterreich und Salzburg: "Oberösterreich war im letzten Jahr das Bundesland mit dem stärksten Rückgang der Zahl der Unfälle, Verletzten und im Straßenverkehr Getöteten." Auch im Vergleich mit den letzten fünf Jahren waren die Unfallzahlen 2006 die niedrigsten.

Im Jahr 2006 ereigneten sich auf Oberösterreichs Straßen

- **8.185 Unfälle mit Personenschaden (2005: 8.829, minus 7,3 %)**

Das waren mehr als 22 Verkehrsunfälle mit Personenschaden pro Tag.

- **10.998 Verletzte (2005: 11.896 Personen, minus 7,5 %)**
- **139 Tote (2005: 167 Personen, minus 16,8 %)**

Unfallentwicklung in den Bezirken

In allen Bezirken - mit Ausnahme von Ried und Wels Land - gab es 2006 einen Rückgang bei den verunglückten Straßenverkehrsteilnehmer/innen.

Hauptsächlich junge Verkehrsteilnehmer/innen waren betroffen:

35 Prozent der Unfallbeteiligten im Jahr 2006 in Oberösterreich waren zwischen 18 und 24 Jahren. Insgesamt 2.866 Unfälle mit Personen dieser Altersgruppe ereigneten sich 2006 in Oberösterreich. Gegenüber 2005 war dies ein Rückgang um 11 Prozent.

"Dieser positive Trend ist auch auf den Mehrphasenführerschein zurückzuführen", betont Elisabeth Bruckmüller.

Zwischen Jänner und Mai 2007 stieg die Zahl der Unfälle mit 18- bis 24-jährigen um 3,7 Prozent an

Die meisten Unfälle ereignen sich mit dem Pkw

64 Prozent aller Verletzten im Straßenverkehr in Oberösterreich sind Pkw-Insassen. „Der häufigste Unfallumstand ist nicht angepasste Geschwindigkeit“, so Elisabeth Bruckmüller.

2006 mehr Motorradunfälle

Angestiegen ist im Jahr 2006 die Zahl der Verletzten bei Unfällen mit Motorrädern: 3,4 Prozent mehr Motorrad-Unfälle bedeuten insgesamt 576 verletzte Motorradbenutzer.

Zahl der Motorradunfälle in den ersten fünf Monaten 2007 gestiegen

Aufgrund des milden Winters ist auch die Zahl der Motorradunfälle in den ersten fünf Monaten 2007 deutlich angestiegen:

Verletzte Motorradbenutzer im "Zeitraum Jänner bis Mai" in OÖ.

2003	2004	2005	2006	2007
159	136	146	98	168

Das KfV fordert, dass Personen mit Motorradführerschein, die wenig Fahrpraxis haben, verpflichtend erweiterte Fahrsicherheitstrainings absolvieren müssen. Daher wird die aktuelle Aktion von LH-Stv. Erich Haider begrüßt, dass Fahrsicherheitstrainings für Motorradfahrer durch das Land Oberösterreich finanziell unterstützt werden.

Starker Anstieg bei Mopedunfällen

Fast jeder vierte Mopedunfall in Österreich ereignet sich im Land ob der Enns. 1.255 Mopedbenutzer wurden im Jahr 2006 in Oberösterreich verletzt, acht starben.

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum hat sich die Zahl der verletzten Mopedfahrer beinahe verdoppelt:

Verletzte Mopedbenutzer im "Zeitraum Jänner bis Mai" in OÖ.

2003	2004	2005	2006	2007
241	262	244	221	429

2003 wurde das Mopedfahren für 15-jährige (unter bestimmten Bedingungen) freigegeben, was zu einem starken Anstieg der Mopedunfälle führte.

Fahrradunfälle 2006 stark rückläufig – 2007 wieder steigend

Im Bundesland gab es 2006 insgesamt 969 Fahrradunfälle mit Personenschaden. Damit ist die Zahl der Radunfälle um 14 Prozent gesunken.

Im milden Winter und Frühling 2007 sind jedoch wieder mehr Radfahrer/innen verunglückt:

Verletzte Radfahrer/innen im "Zeitraum Jänner bis Mai" in OÖ.

2003	2004	2005	2006	2007
299	272	304	186	309

Das Kuratorium für Verkehrssicherheit fordert

- Die Erweiterung des Vormerksystems um die Delikte Geschwindigkeitsüberschreitung, Telefonieren am Steuer und Nichtangurten
- Die 1:1- Regelung auch für den täglichen Schulbusverkehr
- Eine Mehrphasenausbildung für Moped-15-Lenker
- Die Fortsetzung der gezielten Verkehrssicherheitsarbeit mit einem Verkehrssicherheitsprogramm 2010 bis 2020

"Um die Sicherheit auf unseren Straßen zu erhöhen, ist jeder einzelne Verkehrsteilnehmer aufgerufen, mit seinem sicheren und partnerschaftlichen Verhalten im Straßenverkehr zu mehr Verkehrssicherheit beizutragen", ist Elisabeth Bruckmüller überzeugt.



OÖ. Unfallstatistik 1. Halbjahr 2007

LH-Stv. Erich Haider: "Bis Ende Mai 2007 hielt für Oberösterreich bei den Verkehrstoten die positive Entwicklung wie im Vergleichsjahr 2006 an, ab diesem Zeitpunkt gab es aber eine stetige Zunahme bei den tödlichen Verkehrsunfällen. Zur Zeit liegen wir mit 20 Verkehrstoten über dem Vergleichswert für 2006."

Beim Bezug dieser absoluten Zahlen auf Einwohner liegt Oberösterreich bei den Verkehrsunfällen im österreichischen Spitzenfeld (knapp hinter Tirol) und bei den Verkehrstoten im Mittelfeld der Bundesländer (und dabei besser als der Bundesschnitt).

Insgesamt ereigneten sich in Oberösterreich 2007 bis zum 19. August 94 tödliche Verkehrsunfälle mit 99 Verkehrstoten."

(Tab. 1)

Bezirksvergleich: Die meisten Verkehrstoten (20) sind im Bezirk Vöcklabruck zu verzeichnen.

In sechs Bezirken (Stadt Steyr, Stadt Wels, Bez. Gmunden, Bez. Perg, Bez. Schärding, Bez. Wels-Land) haben die tödlichen Verkehrsunfälle abgenommen, in zehn Bezirken (Stadt Linz, Braunau, Freistadt, Grieskirchen, Kirchdorf, Linz-Land, Ried, Steyr-Land, Urfahr-Umgebung u. Vöcklabruck) zugenommen.

In den Bezirken Eferding und Rohrbach hat es bei der Zahl der Verkehrstoten von 2006 auf 2007 keine Veränderung gegeben. Die stärkste Zunahme gibt es in den Bezirken Grieskirchen und Vöcklabruck.

(Tab. 2)

Eine Spezialauswertung hat ergeben, dass die Wahrscheinlichkeit, bei einem Verkehrsunfall tödlich zu verunglücken, innerhalb der Heimatgemeinde am größten ist - auf Straßen, deren Anlage und Besonderheiten bestens bekannt sein müssten. Hier spielt offensichtlich ein Herantasten an eine möglichst hohe Geschwindigkeit bei gleichzeitig abnehmender Aufmerksamkeit eine wesentliche Rolle.

(Tab. 3)

Bei den im Verkehr Getöteten verblieb für die ersten Monate der Jahre 2005 bis 2007 die Schwankungsbreite im Vergleich mit den übrigen Bundesländern konstant klein. Im Bundesländerranking liegen wir knapp vor der Steiermark auf dem negativen zweiten Platz. Die Absolutzahlen bei den Getöteten sind aber nicht unmittelbar vergleichbar, da hier natürlich die Summe der Wegstrecken und die Verkehrsstrecken in den einzelnen Bundesländern mitzuberücksichtigen sind.

(Tab. 4)

Der häufigste Unfallgrund bei Verkehrsunfällen mit tödlichem Ausgang ist die nichtangepasste Geschwindigkeit, der zweithäufigste sind Vorrangverletzungen, gefolgt von Unachtsamkeit – insbesondere bei den Fahrzeugarten Pkw und Motorrad.

(Tab. 5 und 6)

Die Autobahnen waren über die vergangenen Jahre die sichersten Verkehrswege und sind es für die oberösterreichischen Teilstücke auch im ersten Halbjahr 2007. Auf den Landesstraßen ereigneten sich die meisten tödlichen Unfälle, insbesondere auf den Freilandabschnitten. Dazu ist aber zu bemerken, dass das Landesstraßennetz in Oberösterreich 20 mal länger als die Autobahnabschnitte ist.

(Tab. 7)

**Kenngrößen zu Unfällen mit Personenschaden:
Die folgenden Zahlen beziehen sich ausschließlich auf Zahlen bis zum
jeweiligen 31. Mai, da spätere statistische Daten nicht verfügbar sind**

Die positive Entwicklung im ersten Halbjahr 2006 hat sich für das heurige Jahr leider gewendet. Sowohl bei den Unfällen als auch bei den Verletzten hat es einen Zuwachs von über 11 Prozent gegeben.

(Tab. 8)

Die Gruppe der 15- bis 24-jährigen ist wegen ihrer Risikobereitschaft und der oft noch ungenügenden Fahrpraxis besonders gefährdet. In dieser Gruppe gab es in den letzten drei Jahren zwar einen deutlichen Rückgang bei den Unfällen mit Verletzungsfolge, sie ist aber immer noch jene mit der deutlich größten Zahl an Verletzten und Verkehrstoten.

(Tab. 9)

Negativer Trend bei den Motorrad- und Mopedunfällen. Es gibt gegenüber dem Vorjahr eine klare Zunahme der Unfallereignisse und der Verletztenzahlen. Bei den verletzten Motorradfahrern verzeichnen wir eine Steigerung um 71 Prozent, bei den verletzten Mopedfahrern gar um 94 Prozent. Die Zahl der Verkehrstoten ist mit sieben bei den Motorradfahrern und mit zwei bei den Mopedfahrern gleich geblieben.

(Tab. 10 und 11)

Durchgehend schlecht ist das Ergebnis bei den bei Verkehrsunfällen verletzten Radfahrer/innen. Sowohl die tödlichen Unfälle als auch die Unfälle mit Verletzungsfolge sind gestiegen, letztere haben um 66 Prozent zugenommen.

(Tab. 12)

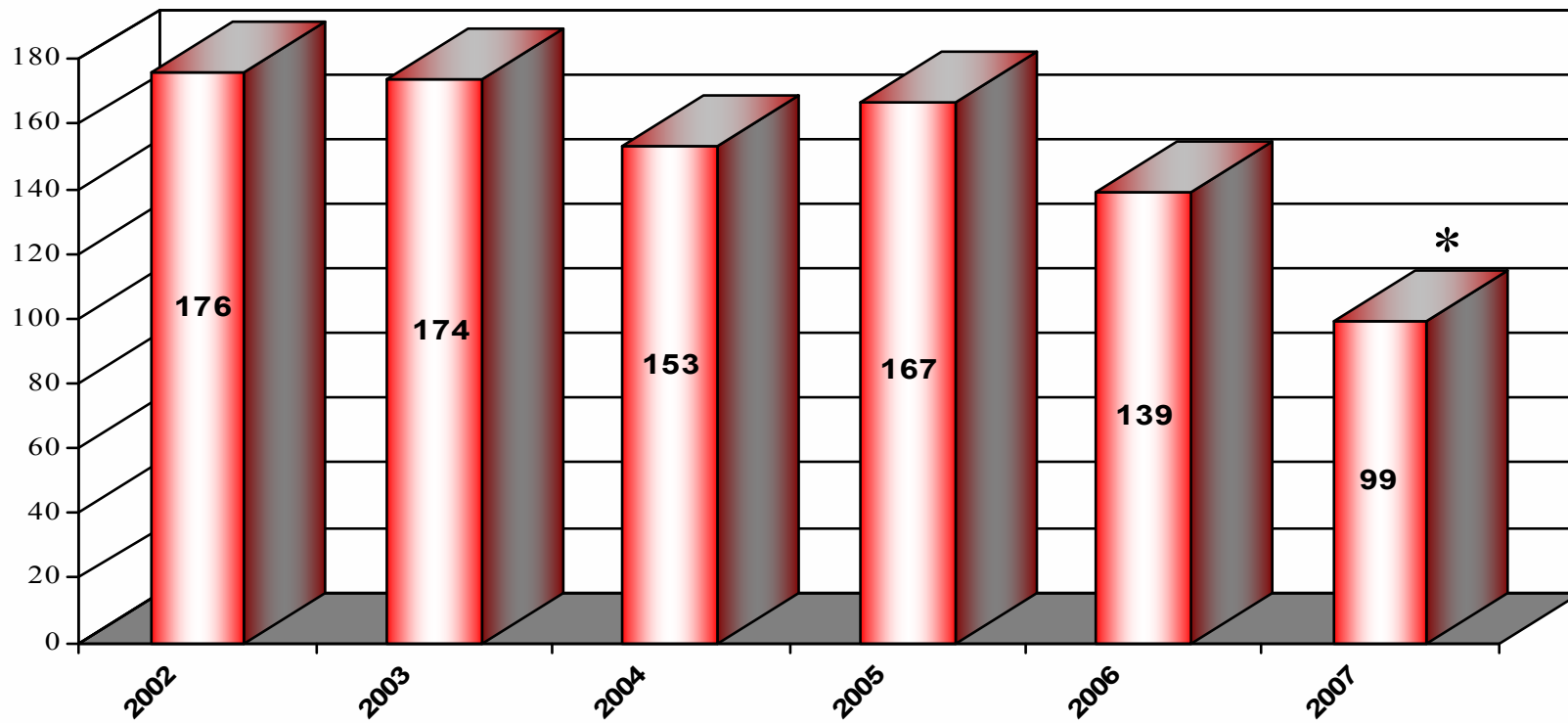
2006 war das Ergebnis der bei den Fußgängerunfällen verletzten Personen ein durchaus positives.

(Tab. 13)

Bei den Schulbusunfällen gibt es ein rundherum sehr erfreuliches Ergebnis. In allen Kategorien, also bei den Unfällen, Verletzten und Getöteten gibt es Rückgänge, bei den Verletzten sogar um deutlich mehr als 50 Prozent.

(Bild 14)

Getötete auf öö. Straßen 2002-2007

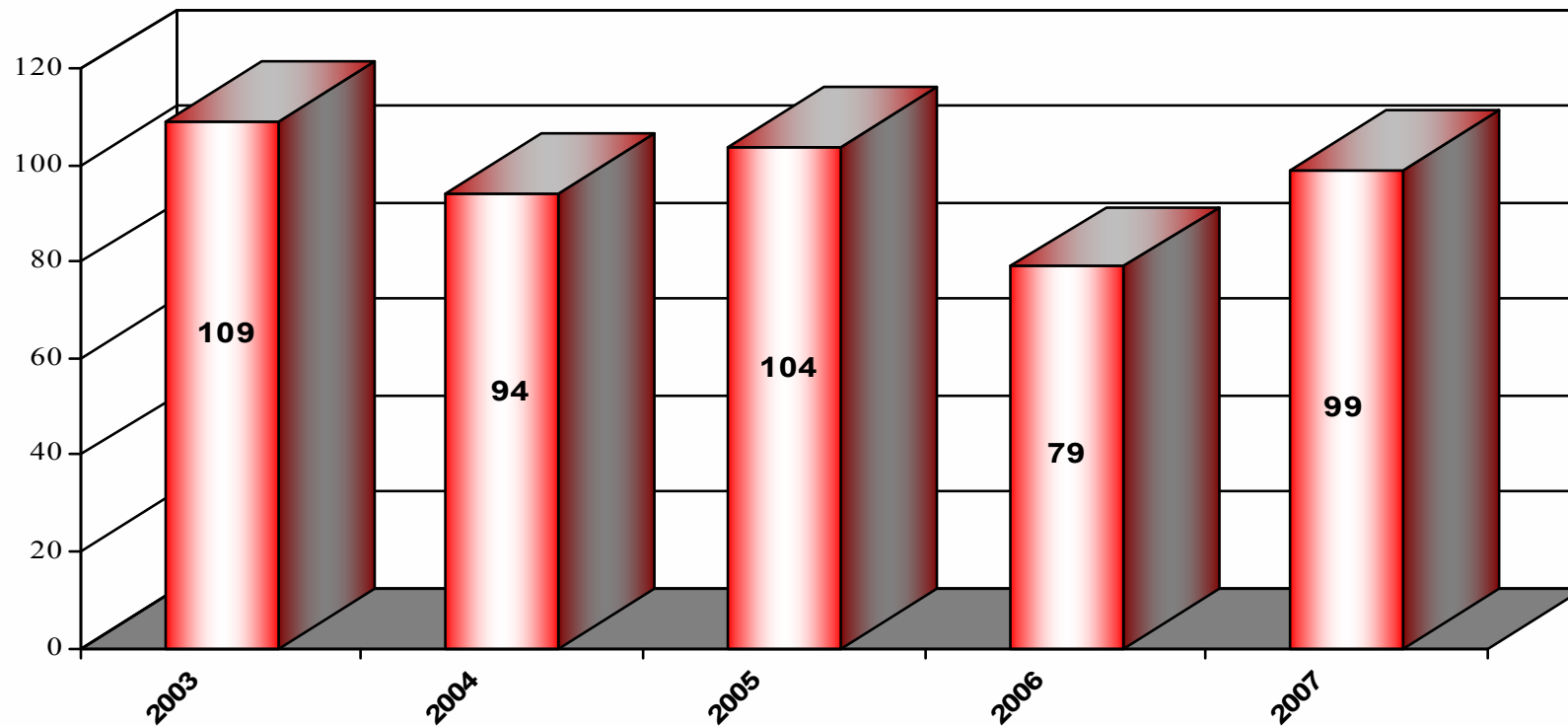


*) Zahlen für 2007 bis 19.08.2007 berücksichtigt

Quelle: Statistik Austria

Getötete auf öö. Straßen 2003-2007

Vergleich 1. bis 33. Kalenderwoche (bis Mitte August)



Quelle: Statistik Austria

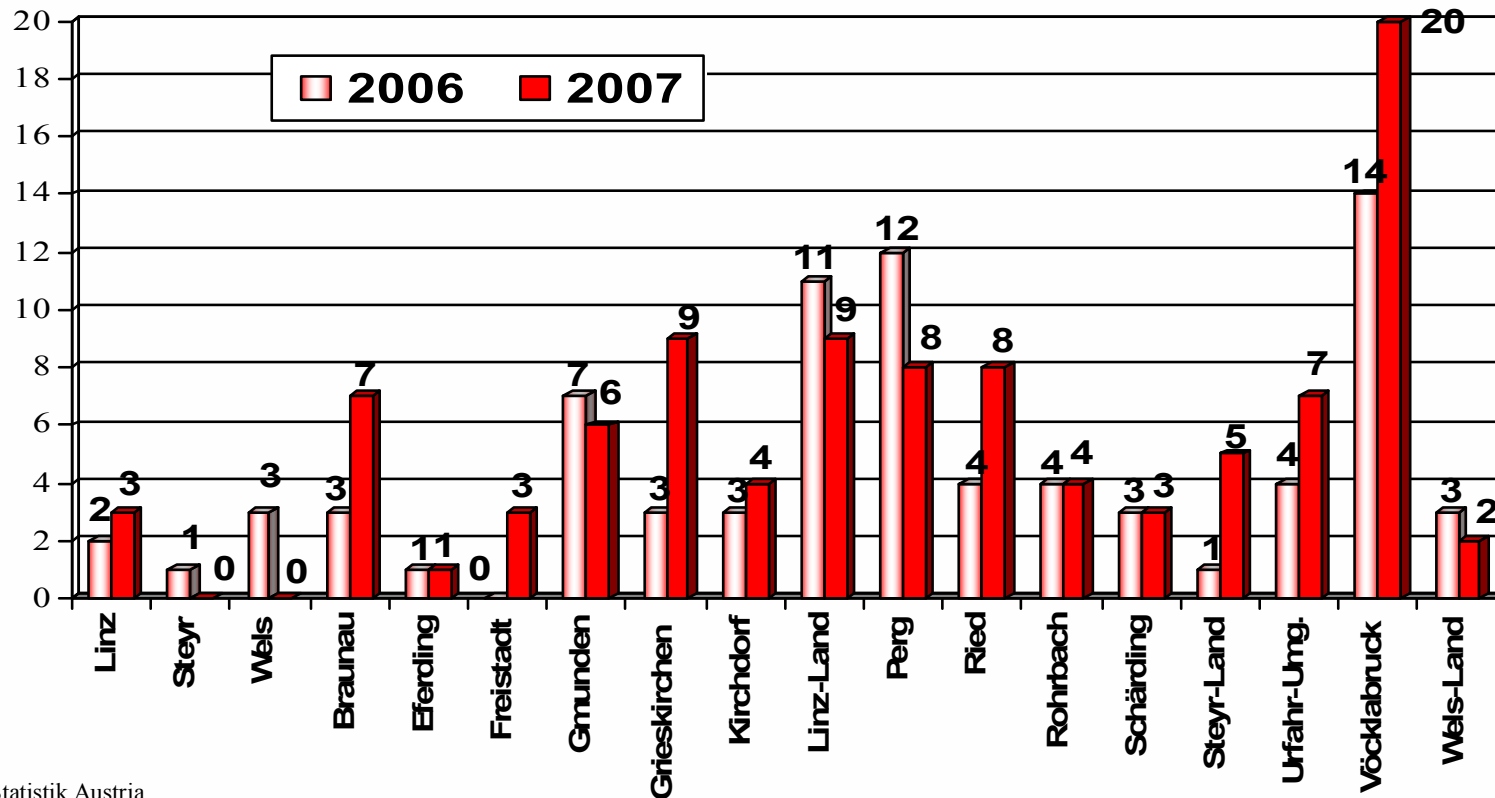


Land Oberösterreich
VERKEHR

August 2007

Getötete auf öö. Straßen 2006-2007

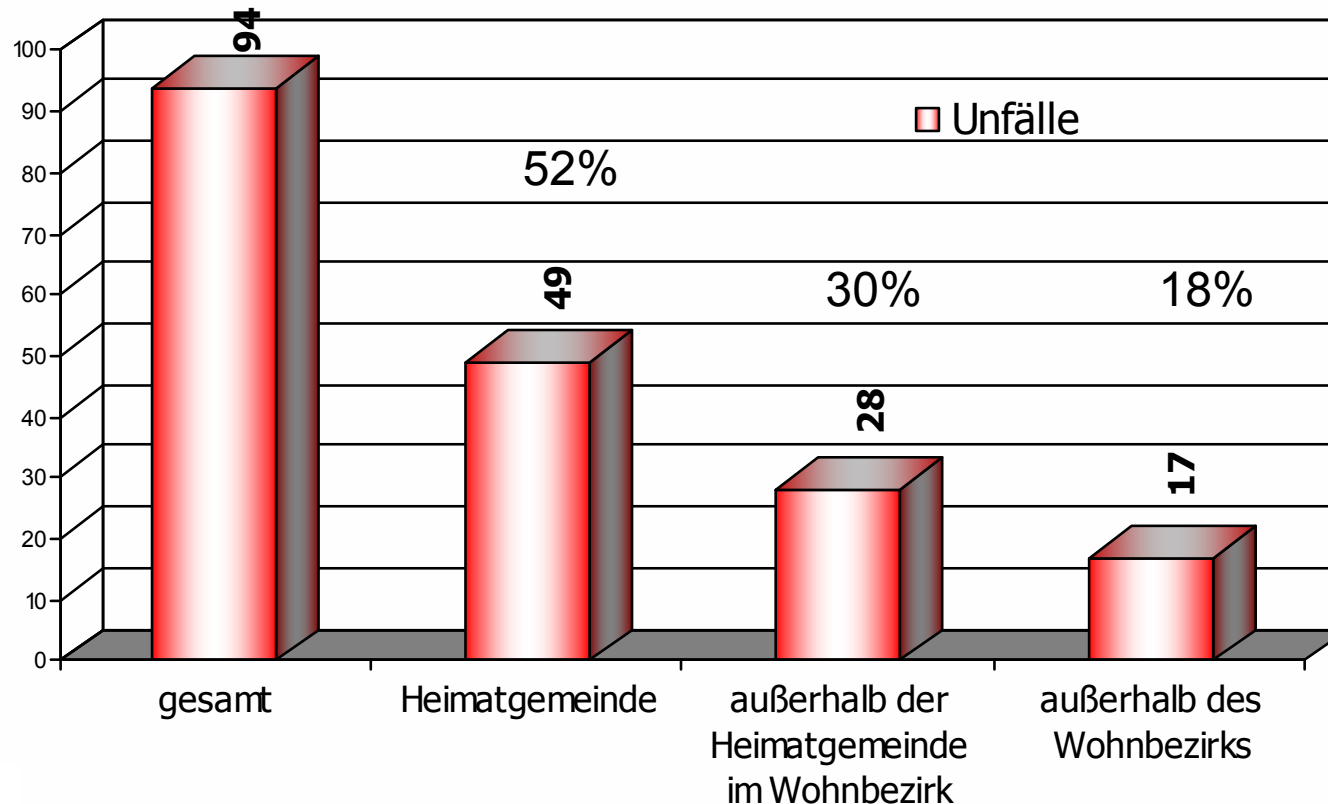
Verkehrstote nach Bezirken, jeweils bis 33 Kalenderwoche



Quelle: Statistik Austria

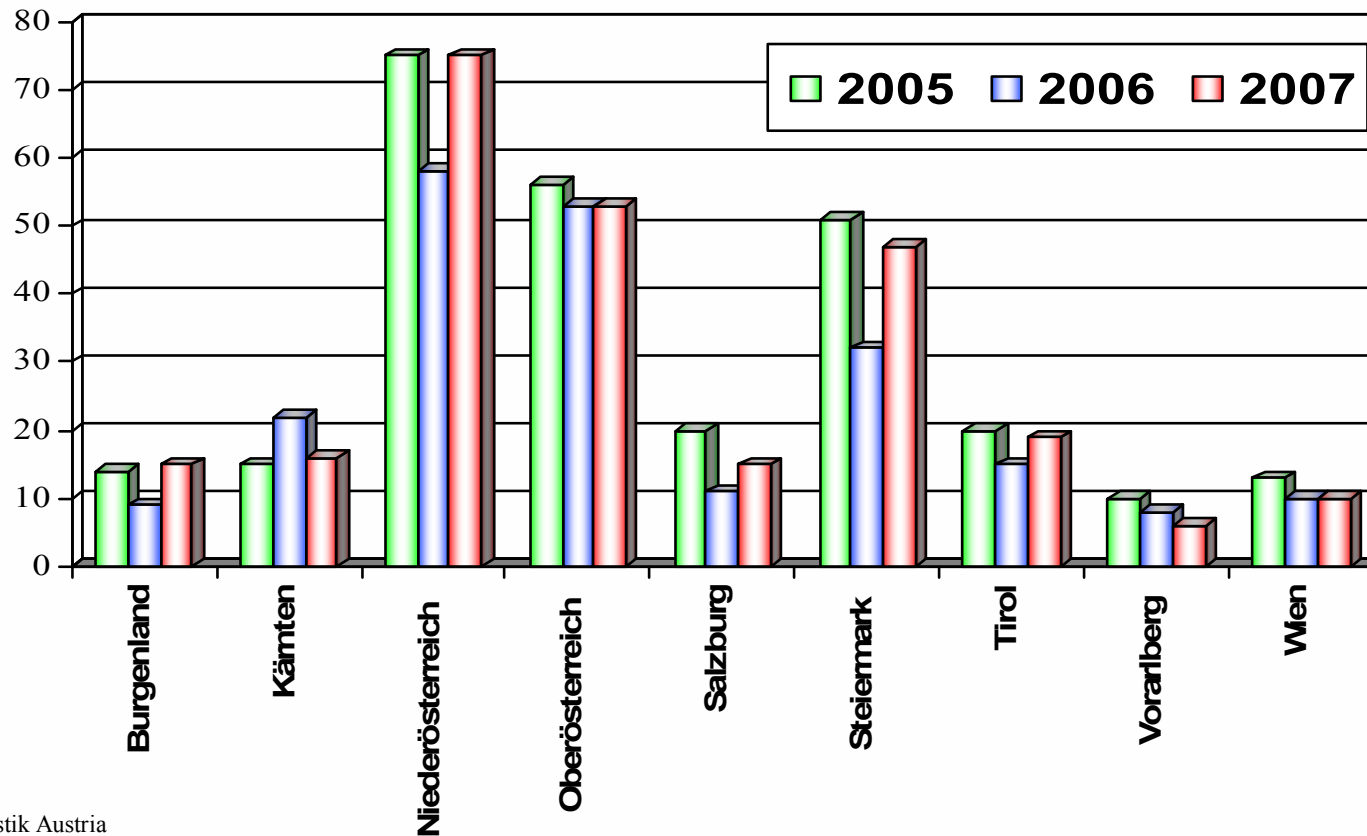
Unfälle auf oö. Straßen 2007

Unfälle mit tödlich Verunglückten bis KW 33 Zusammenhang Wohnort - Unfallort



Getötete auf Österreichs Straßen 2005-2007

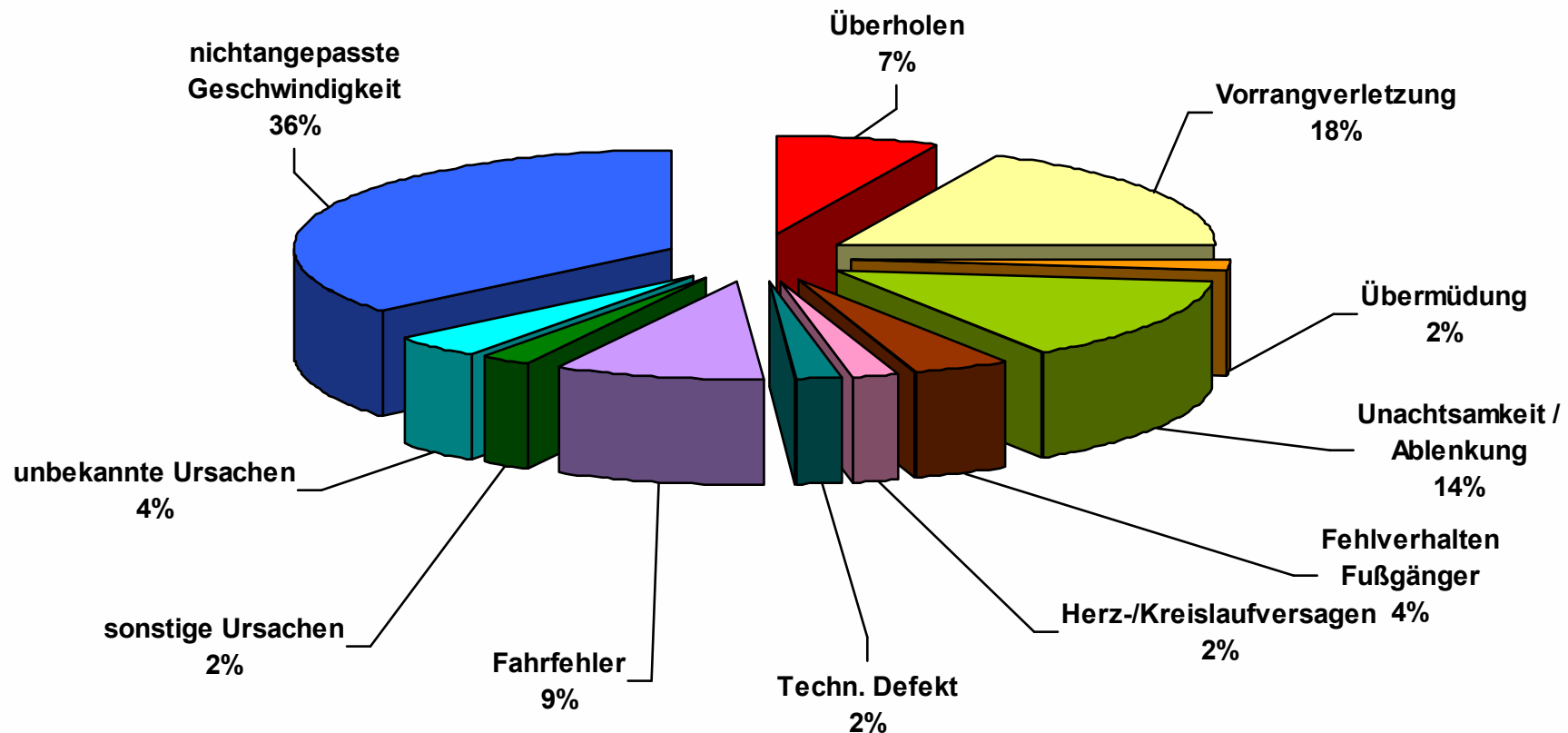
Bundesländervergleich, jeweils Jänner bis Mai



Quelle: Statistik Austria

Getötete auf oö. Straßen bis 33 Kalenderwoche 2007

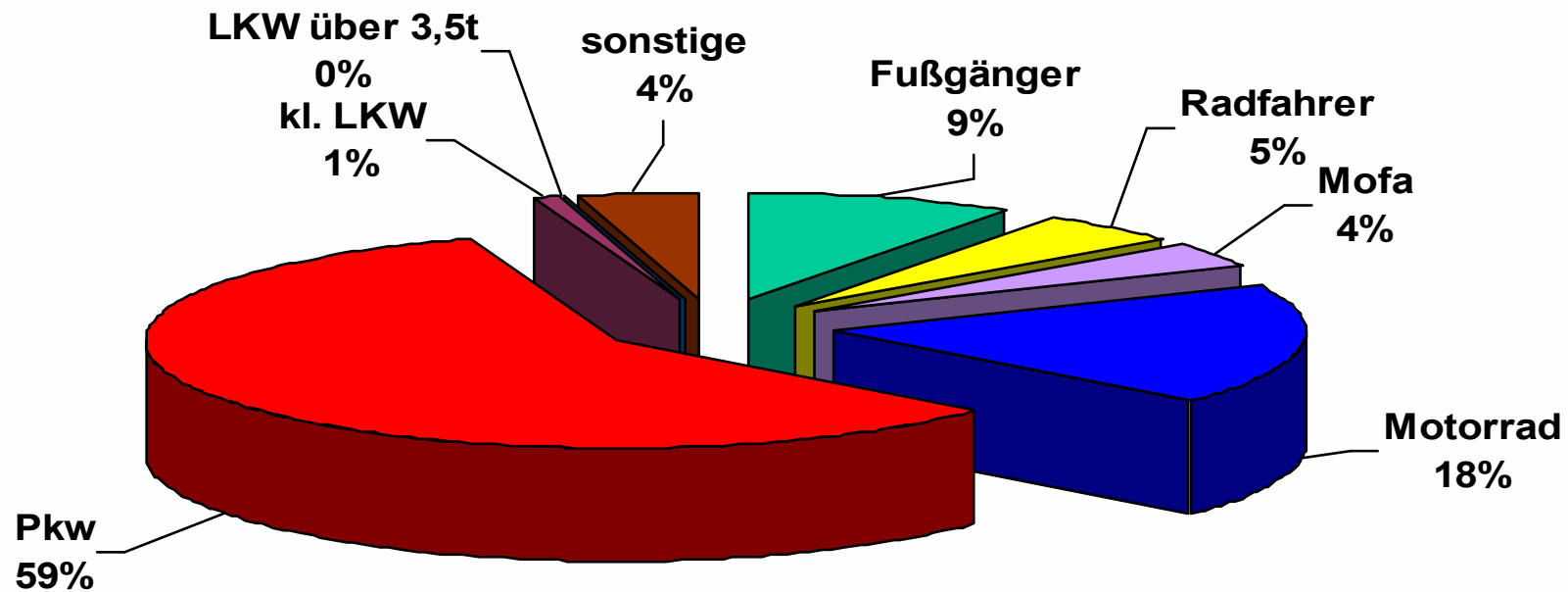
Hauptursachen der tödlichen Verkehrsunfälle



Quelle: Statistik Austria

Getötete auf oö. Straßen bis 33 Kalenderwoche 2007

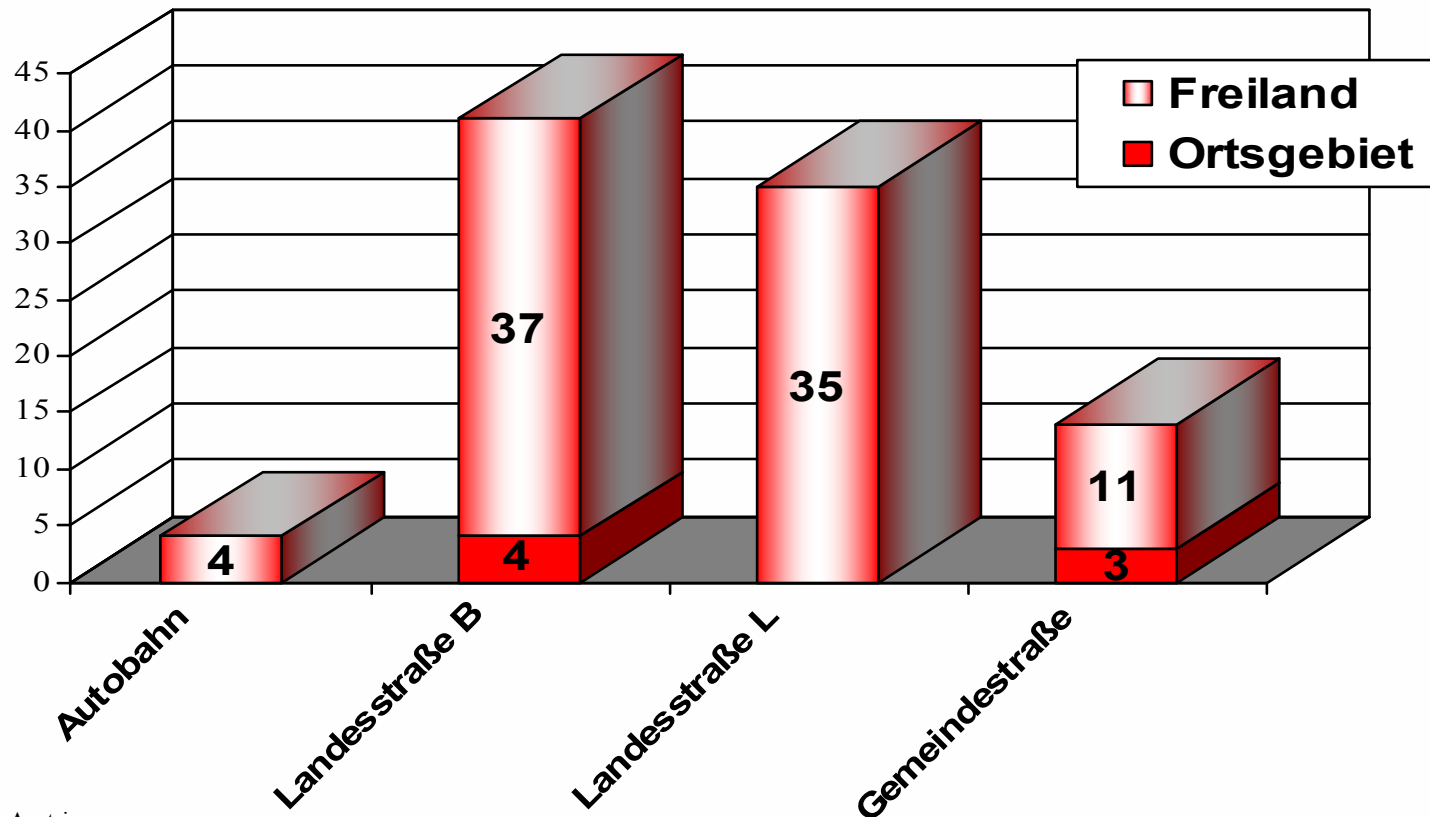
Getötete nach Fahrzeugarten in OÖ



Quelle: Statistik Austria

Getötete auf öö. Straßen 2007

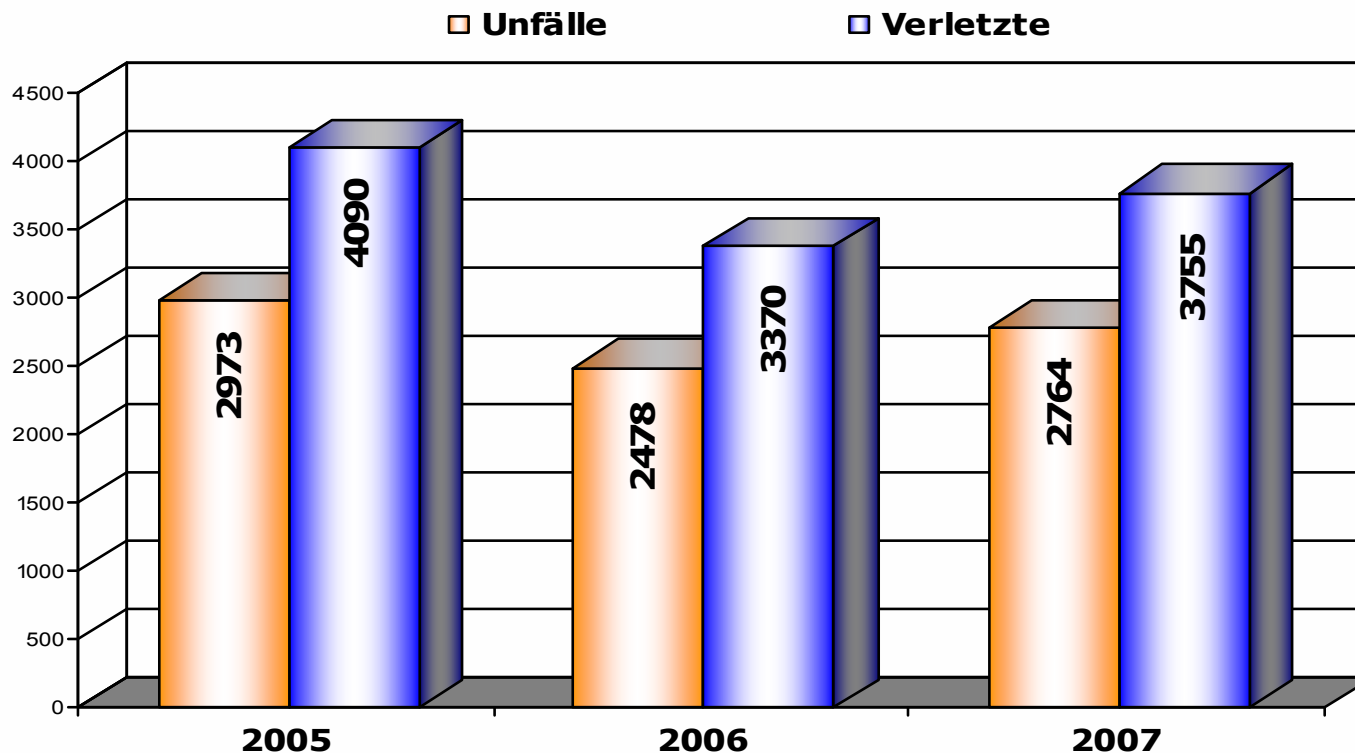
Getötete nach Straßenart bis KW 32



Quelle: Statistik Austria

Unfälle mit Personenschaden in OÖ 2005-2007

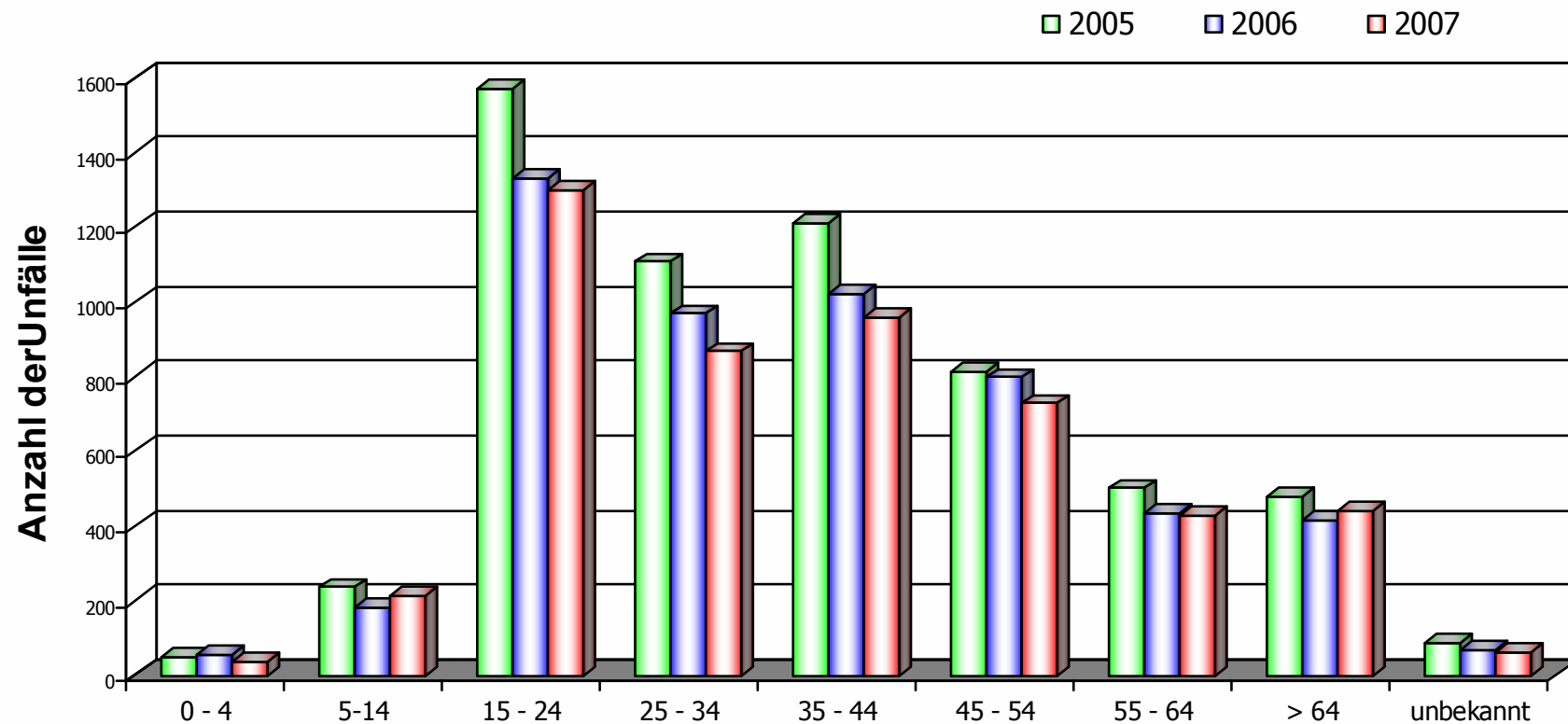
Unfallkenngrößen Oberösterreich Jänner bis Mai



Quelle: Statistik Austria

Unfälle mit Personenschaden in OÖ 2005-2007

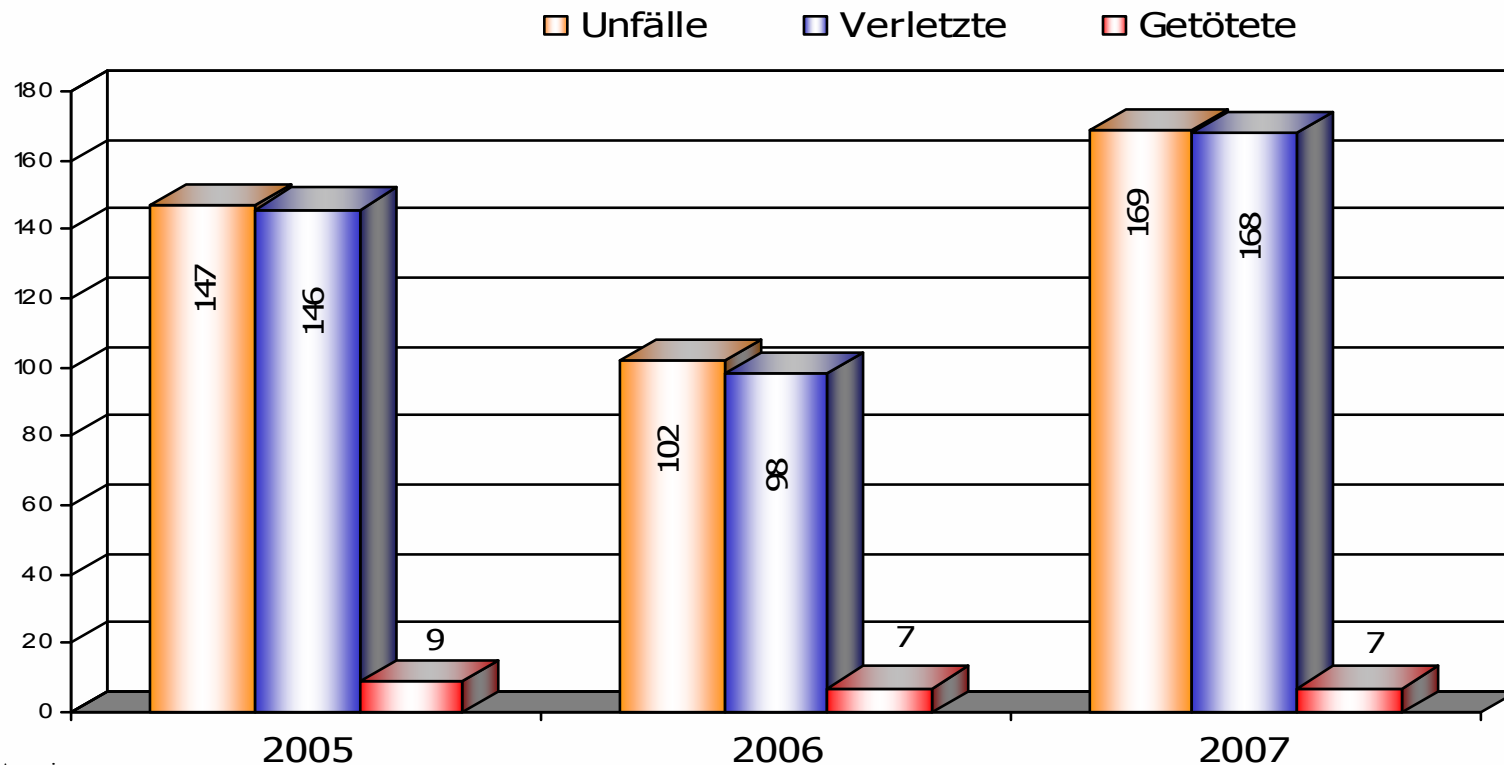
Unfälle nach Altersgruppen jeweils Jänner bis Mai



Quelle: Statistik Austria

Unfälle mit Personenschaden in OÖ 2005-2007

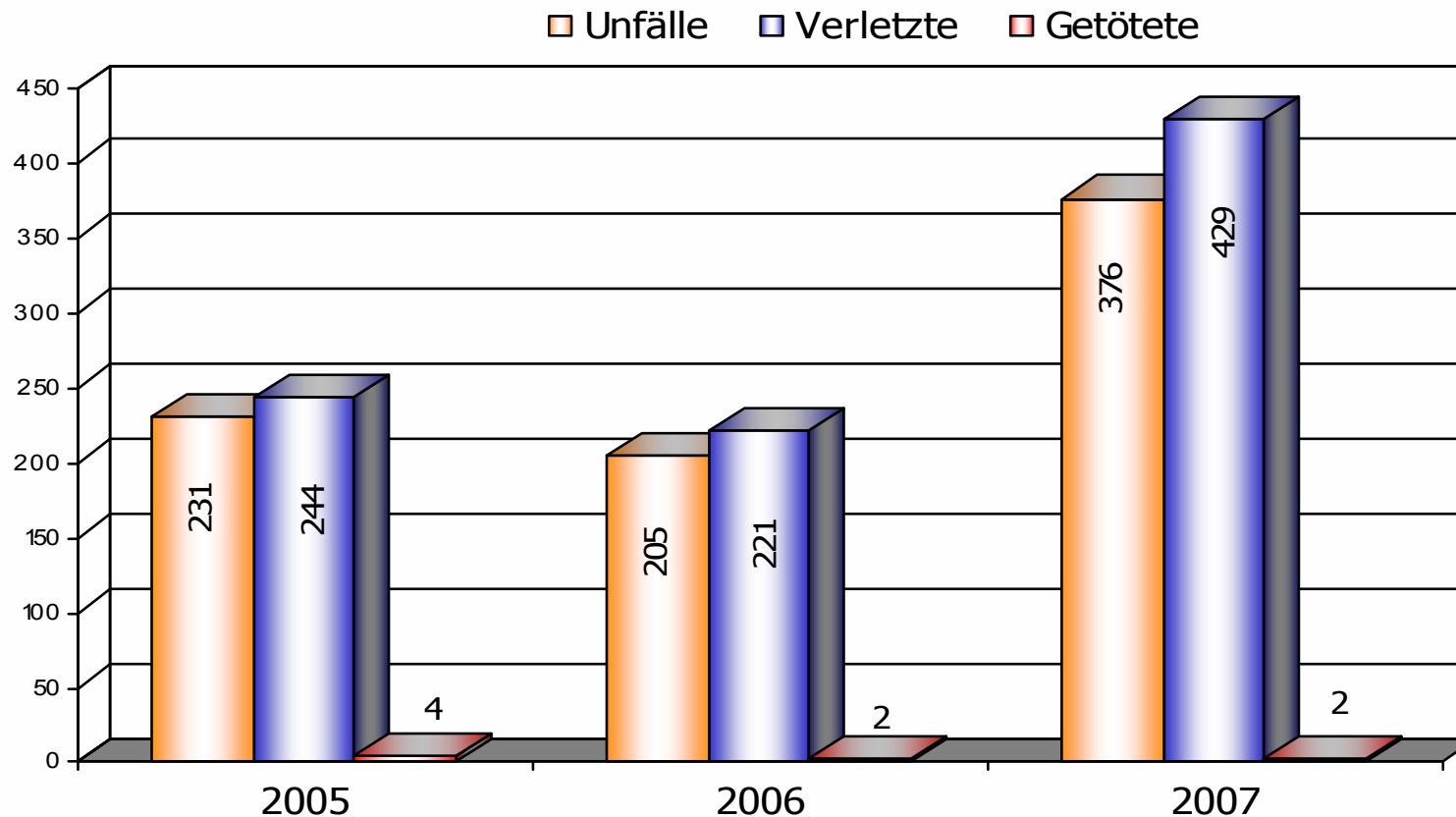
Motorradunfälle OÖ Unfallkenngrößen Jänner bis Mai



Quelle: Statistik Austria

Unfälle mit Personenschaden in OÖ 2005-2007

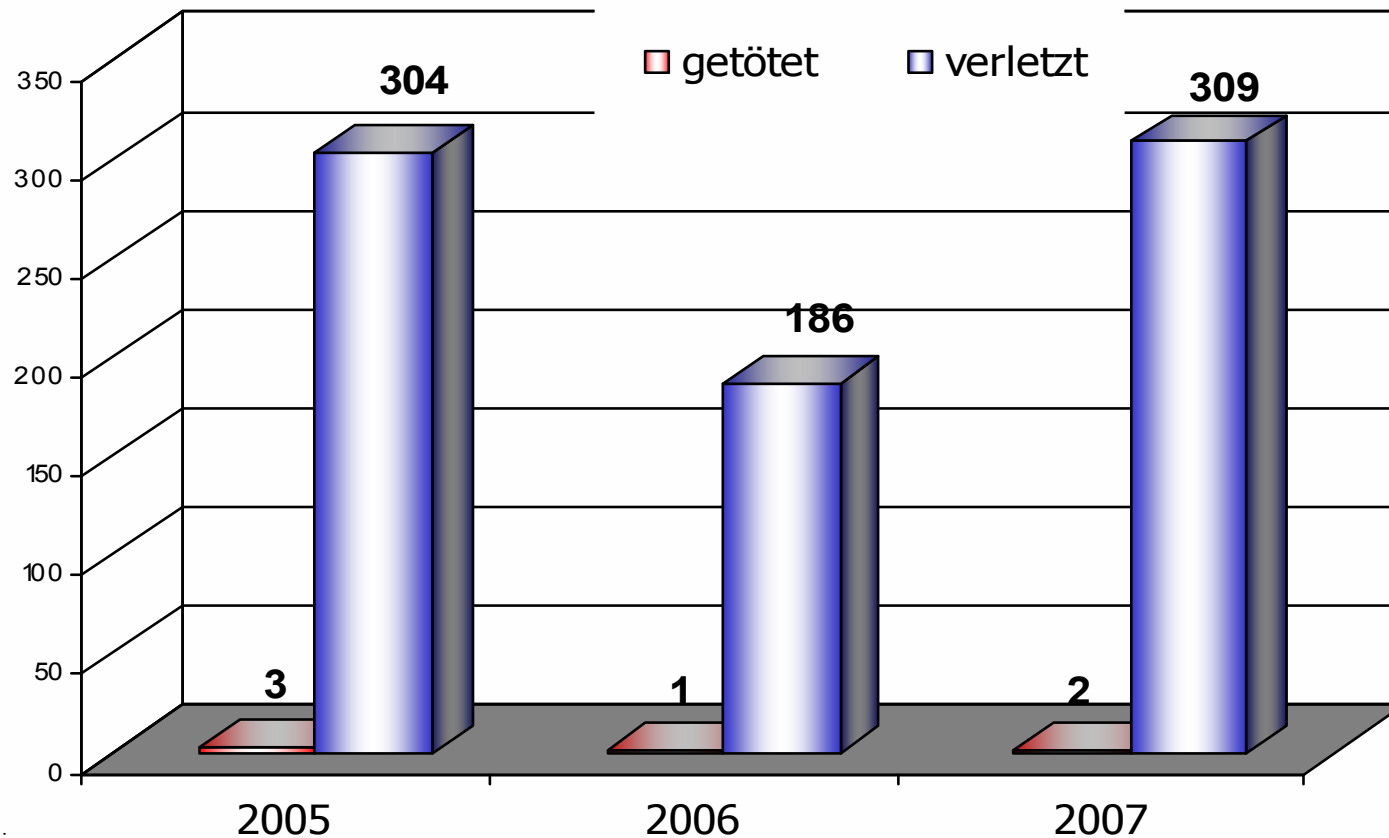
Mopedunfälle OÖ Unfallkenngrößen Jänner bis Mai



Quelle: Statistik Austria

Unfälle mit Personenschaden in OÖ 2005-2007

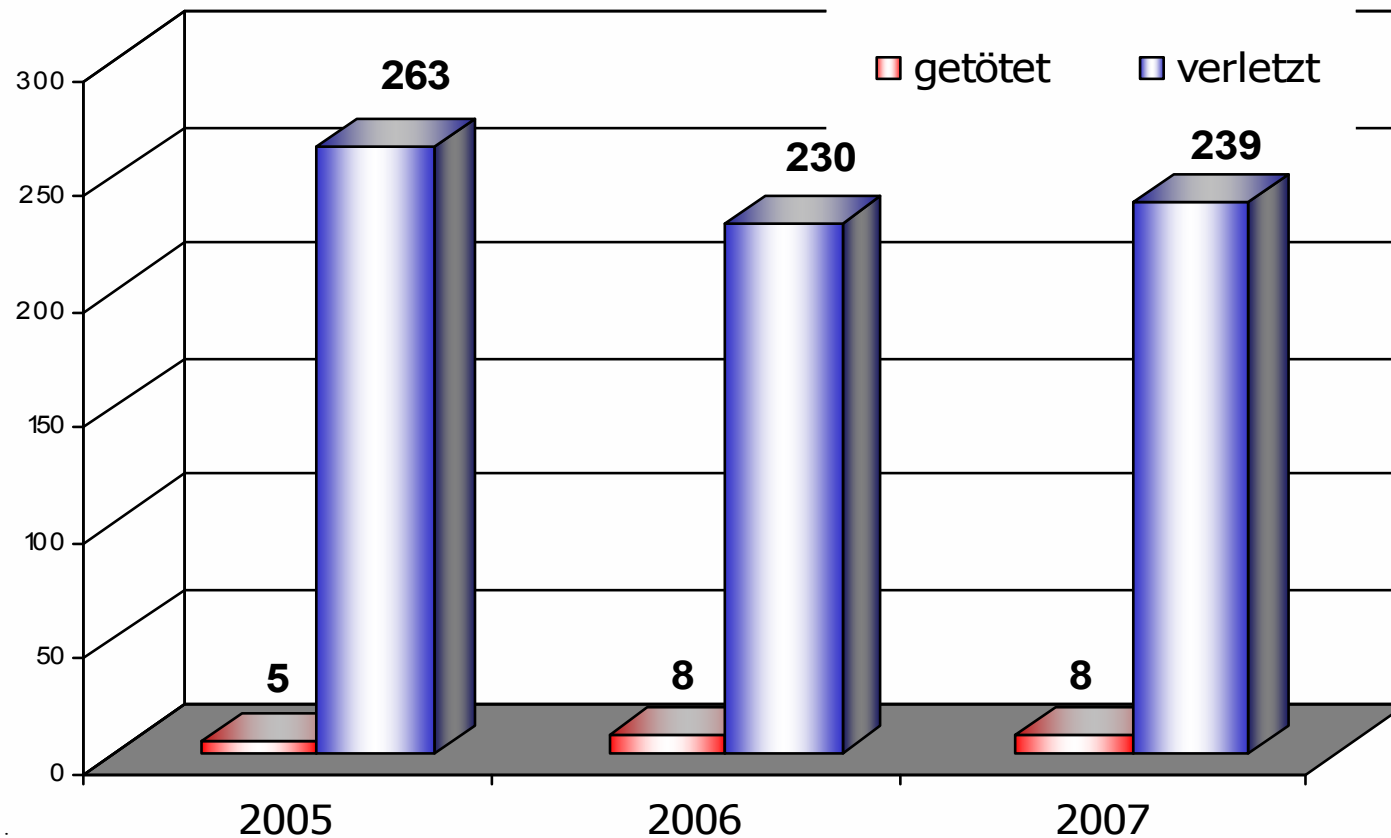
Auf oö. Straßen verletzte Radfahrer, Jänner bis Mai



Quelle: Statistik Austria

Unfälle mit Personenschaden in OÖ 2005-2007

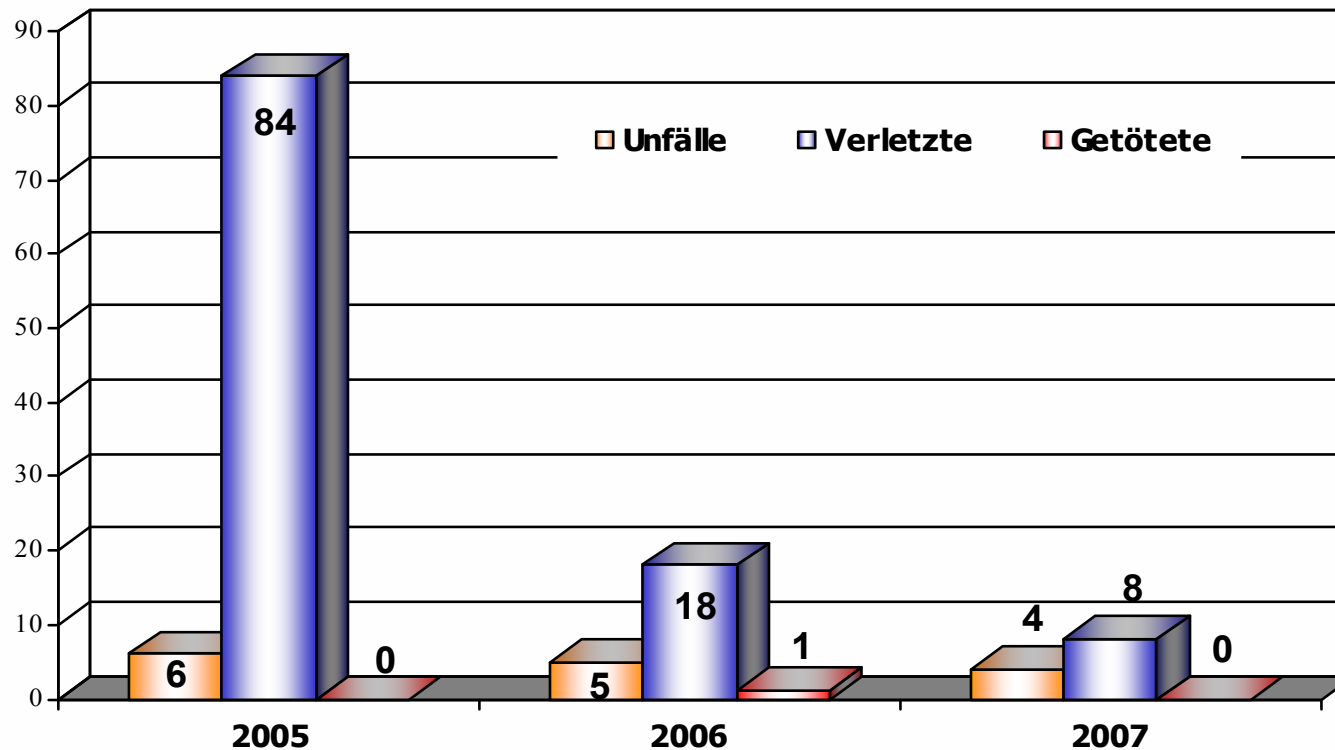
Auf oö. Straßen verletzte Fußgänger, Jänner bis Mai



Quelle: Statistik Austria

Unfälle mit Personenschaden in OÖ 2005-2007

Bei Schulbusunfällen verunglückte Kinder,
Jänner bis Mai



Quelle: Statistik Austria